

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Verlagsstelle bei täglich zweimaliger Herausgabe
für das monatlich RM. 2.20, durch Verlegung
RM. 2.50 einl. RM. 2.80, halbjährlich (ohne
Postgebühren) RM. 12.00, jährlich (ohne
Postgebühren) RM. 24.00, außerorts
höherer Preis, Einzel-Nr. 10 Pf.; außerorts
Dresdner Verlag nur mit Vorkaufsgeld

Druck u. Verlag: Leipzig & Reichardt, Dresden-N. I., Marien-
straße 38/42, Fernruf 25241. Postfach 1068 Dresden
Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der
Amtshauptmannschaft Dresden und des Stadtschreibers beim
Oberverwaltungsamt Dresden

Verlagsstelle in Dresden Nr. 7: Willmetstraße
(22 mm breit) 11, A. K. Radikale nach Artikel 11
Stimmengruppe u. Einzelstücke Willmetstraße
11, A. K. Radikale 30 Pf. - Nachdruck
nur mit Genehmigung des Dresdner Nachrichten.
Unverlangte Sendungen werden nicht angenommen

Friedhofsruhe in Aussig

Tschechen bereiten ein Massenmorden vor

Sprengstoffe und Giftgase in Händen des roten Mobs

Schwere Artillerie fährt an der Grenze auf

Freitag, 19. September.

Aussig bietet heute das Bild einer Stadt, in deren Straßen Friedhofsruhe herrscht. Während die deutsche Bevölkerung, soweit sie vor dem Anmarsch der hussitischen Wehrmänner nicht geflüchtet ist, sich kaum auf der Straße bewegt, so ist die tschechische Soldateska und der rote Mob auf höhere Weisung die Taxis, Frieden vorantreiben. Durch die so „berühmte“ Stadt werden die Gruppen ausländischer Journalisten geleitet, wobei nach Prag emigrierte Juden als Führer dienen. Die ganz offen ausgesprochene Parole der Tschechen und Marxisten lautet: Keine Einzelaktion, alle Kräfte für die Stunde sammeln, die kommen wird.

Scheinlich innerböhmisches Verbrechergesindel in Uniformen, trieb diese Ansammlungen mit Kolbenhieben auseinander. Die sechs Augenzeugen übereinstimmend berichten, wurde hierbei die im siebenten Monat der Schwangerschaft befindliche Frau Frieda Kovat, die Frau eines bereits geflüchteten tschechischen Arbeiters aus den Schichtwerken, von einer dieser Partien so heftig mit dem Kolben ins Kreuz geschlagen, daß sie aufstöhnend gegen die Wand taumelte. Als sich die Umstehenden ihrer annahm, lehnte sich der ausschlaggebende Gendarmenbeamte noch einmal um und rief auf tschechisch: „Denken-Dure braucht nichts zu freien!“

Ein Sonderberichterstatter deutscher Zeitungen, dem es gelang, über die tschechische Grenze bis in die Nähe von Budweis vorzudringen, berichtet aufsehenerregende Einzelheiten über den Einsatz schweizerischer Artillerie entlang der Grenze. So wurden auf dem Pflanzersberg bei Kapitz schwere Batterien eingebaut, und auch bei Belloshin vor Budweis wurden schwere Gebirgsartillerie in Stellung gebracht. Selbst unmittelbar bis an die deutsche Grenze, bei Hohenfurth, wurden Artillerieabteilungen vorgetragen. In Belloshin wurden dreifache Drahthindernisse errichtet, die elektrisch geladen sind. Hunderte von Arbeitern sind dort seit drei Tagen mit der Betonierung von Unterständen beschäftigt.

Mordinstrumente werden hergestellt

Wie diese Sammlung ausweist, berichten deutsche Arbeiter aus der Chemischen Fabrik Kuffka eines der größten chemischen Werke der Tschechoslowakei. Seit einer Woche ruht hier die eigentliche Arbeit, und die kommunistische Partei ist unter Mithilfe tschechischer Militärs ausschließlich damit beschäftigt, Gift- und Strohgeschosse herzustellen und die Strohgeschosse der kommunistischen Organisation in die Hände zu legen. Es handelt sich dabei wohlwahrnehmlich nicht um Waffen, wie sie in einer regulären Armee verwendet werden können, sondern um Mordinstrumente, die lediglich geeignet sind, gegen eine wehrlose Bevölkerung eingesetzt zu werden.

„Wir wollen den Krieg!“

Demonstrationen in Bodenbach — Die Maske fällt

Bodenbach, 19. September.

Am Sonnabendnachmittag zog durch die Tepitzer Straße in Bodenbach ein größtenteils Demonstrationszug uniformierter tschechischer Mobs, der in rhytmischen Sprechchören, also offenkundig auf Anweisung, die Rufe ausließ: „Wir wollen den Krieg!“ Der Mob schwang dabei Revolver, Messer und Stahlruten mit wilden Drohungen gegen die deutschen Werktätigen, die um diese Stunde die Straßen füllten.

Dynamisierer und kommunistische Giftgascommandos

Der rote Mob in der Kuffkaer Chemischen Fabrik hat sich unter offenkundiger Duldung der Werkleitung an den Sprengstoff- und Giftgasvorräten vergriffen. Der Hauptverantwortliche der kommunistischen Gewerkschaft, ein gewisser Polchajka, dem militärische Fachleute zur Seite stehen, hat die Aufgabe übernommen, in Kuffka eine Bureaueinheit nach dem Muster der tschechischen Dynamisierer aufzustellen. Darüber hinaus werden in der Kuffkaer Chemischen Fabrik auch Giftgasgruppen ausgebildet, die mit Chlorgas und Phosgen ausgerüstet sind, die sie, wenn „die Stunde schlägt“, in die Häuser sudetendeutscher Familien werfen sollen.

In dem Zuge marschierten auch tschechische Militärs, die von Augenzeugen einwandfrei als Angehörige der Bodenbacher tschechischen Garnison erkannt wurden. Dieser Vorfall beweist, daß Beneš seine Katastrophenspolitik nicht nur am grünen Tisch vorbereitet, sondern für sie auch bei dem tschechischen Janhagel in den deutschen Grenzbezirken Stimmung machen läßt.

Polchajka ist in der chemischen Fabrik schon seit längerer Zeit als von der Polizei bezahlter Werkspion gegen die tschechische Arbeiter durch Drohungen und blutigen Terror von ihren Arbeitsplätzen vertrieben. So wurde der Arbeiter Rudolf Klein aus der Herrengasse am Freitag während der Arbeit von einer Horde roten Mobs überfallen und mit Stahlruten und Gummischlägeln bedrängt, daß er mit einer klaffenden Fleischwunde im Gesicht und zertrümmertem Unterleib halb irrsinnig vor Sämereien aus der Stadt lief, und nachdem er bis Sonntagabend in den Grenzgebieten herumgeirrt war, in bewußtlosem Zustande auf deutschem Reichsgebiet von Zollbeamten aufgefunden und dem roten Kreuz übergeben wurde.

Prag beschlagnahmt englische und französische Zeitungen

Die Angst vor der Wahrheit — Hodza versucht es noch einmal mit Versprechungen

Prag, 19. September.

In Prag bemüht man sich schon seit Tagen krampfhaft, den dort anwesenden Berichterstattern ausländischer Blätter alldaher zu machen, daß in Wirklichkeit im gesamten Staat die „höchste Ruhe“ und das „heraldische Einvernehmen“ zwischen Tschechen und Tschechen zu verzeichnen sei. Die Berichterstattung der deutschen Presse und des deutschen Rundfunks über die wahre Lage in der Tschechoslowakei versucht man mit allen Mitteln der ausländischen Presse gegenüber zu diskreditieren.

Danktelegramm Beneš an Mussolini

Rom, 19. September.

Mussolini erhielt am Sonntagabend in Triest ein Telegramm des tschechischen Reichspräsidenten Beneš, worin ihm dieser den tiefgefühltesten Dank für sein Eintreten zugunsten der tschechischen Minderheit in der Tschechoslowakei ausdrückt.

Starke Verluste der Roten an der Ebro-Front

Bilbao, 19. September.

Der nationalspanische Ozeanbericht meldet, daß an der Ebro-Front sowie im Abschnitt Villafranca de Gordo die Nationalisten die Angriffe der Roten mühelos abgewehrt werden konnten. An der Ebro-Front eroberten die nationalen Truppen eine feindliche Grabenlinie. Die Bolschewiken erlitten dabei außerordentlich starke Verluste. Es wurden mehr als 500 tote Gefallene gezählt und eine große Anzahl Gefangener gemacht. In der Nacht zum 17. bombardierten nationale Flugzeuge den Flughafen Prat de Mollat und lebten zwei rote Flugzeuge in Brand. Ferner wurden von der nationalspanischen Luftwaffe der Hafen von Gandia sowie die Ariensmaterialfabriken in Denia erfolgreich angegriffen.

Dem Arbeiter Walter A. wurde der Einberufungsbescheid in der Fabrik zugestellt. Dabei sagte ein Unteroffizier vom 1. Bataillon des 42. Inf.-Reg.: „Du Dillerschwein, wenn du zum Militär kommst, ist das für dich einleuchtend Selbstmord!“ A. konnte entkommen. Er schlug sich in der Nacht zum Sonntag über die Reichsgrenze durch.

In einem geradezu bezeichnenden Gegensatz dazu steht die Tatsache, daß in Prag am Sonntag wiederum, wie schon an den Tagen vorher, der größte Teil aller ausländischen Zeitungen beschlagnahmt worden ist, darunter auch fast sämtliche englische und französische Zeitungen.

Moskau Mordinstrumente einwandfrei festgestellt

Das Hauptquartier der zum Teil in Uniform gekleideten roten Handlanger aus Aussig und Umgebung befindet sich in der Kleberstraße 51 im Hause des südböhmischen Emigranten Rosenzweig. Personen, die das Haus betreten wollten, wurden von Männern in Lederjacken angehalten, die weder tschechisch noch Slowakisch, noch sonst eine in der Tschechoslowakei gebräuchliche Sprache redeten, sondern nur ein gebrochenes Deutsch mit unverkennbar russischem Akzent sprachen. Es ist also erwiesen, daß Moskau keine Mordinstrumente von Prag aus bereits in die deutschen Grenzbezirke entsandt hat.

Tschechische Bürgerkriegsgarde in Moskau ausgebildet

Einsatz im sudetendeutschen Gebiet — Terror gegen Rundfunkörer

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 19. September.

Wenn es noch eines Beweises dafür bedurft hätte, daß die Kommunisten im Verein mit den gegenwärtigen Prager Machthabern jede friedliche Lösung der tschechischen Frage zu hintertreiben versuchen, so würden die neuesten aus der Tschechoslowakei vorliegenden Meldungen die Bestätigung hierfür erbringen. So wird berichtet, daß die tschechischen Kommunisten ein sogenanntes Elitekorps als rote Garde aufstellen, die angeblich schon 50 000 Mann stark sein soll. Man behauptet in Prag, daß die Mitglieder dieser roten Garde eine Sonderausbildung in Sowjetrußland genommen haben. Vor allem sollen die Führer dieser roten Garde in der Sowjetunion eine „höhere Militärbildung“ erhalten haben, was nicht anders beizubringen kann, als daß sie in Moskau für den Bürgerkrieg besonders ausgebildet wurden. Vor allem sollen diese roten Horden im sudetendeutschen Gebiet eingesetzt werden, und es scheint, als ob die in der Tschechoslowakei anwesenden sowjetrussischen Flieger zusammen mit diesen roten Horden operieren sollen.

machen, um jeden unerwünschten Einfluß auszuschalten. Besonders will man verhindern, daß deutsche Stationen abgehört werden. Mehrfach sollen bereits Kommunisten in die Wohnungen eingedrungen sein, wenn sie hörten, daß der Rundfunkapparat ausländische Sendungen wiedergibt. Die Kommunisten stellen dann die Forderung, daß nur tschechische Sender oder sowjetrussische Sender abgehört würden. Es verlangt auch, daß die Inbetriebnahme eines Sprechers in der Tschechoslowakei geplant sein soll.

Angstläufe der Juden und Tschechen

Wie überall in der Tschechoslowakei haben auch in Aussig die Angstläufe der Juden und Tschechen, die nicht das geringste Vertrauen zum Bestand ihres Staates und ihrer Regierung haben, zu bezeichnenden Szenen geführt. Nachdem bereits am Sonntagabend Zeit, Speck und Mehl nicht mehr zu haben war, zerstückte der rote Mob in der Nacht zum Sonntag die Scheiben zahlreicher Lebensmittelgeschäfte, um diese anzuzünden. Die Polizei benutzte diese für ansehend willkommene Tatsache zur Anwendung der Prager Wata-Kollaborationspolizei zur Andringung bereits vorrätiger Pakete mit der Aufschrift: „Seht, das ist die deutsche Kultur!“ In den frühen Morgenstunden des Montag konnte man vor dem Einheitspreis-Marktschiff das südböhmische Japa-Konzern eine lange Schlange von Frauen und Kindern sehen, die sich dort anstellten, weil bekannt geworden war, daß hier noch Konserven zu haben seien. Krisisende Gendarmerte, wahr-

Wenn auch die tschechischen Bolschewiken ihren tschechischen Bundesgenossen und Herrn Beneš nicht direkt Hilfe leisten können, da es ihnen selbst sehr schlecht geht, so haben sie doch beschlossen, wenigstens Demonstrationen für die „tschechische Demokratie“, das heißt also für den Krieg und gegen den Frieden, zu veranstalten. In Barcelona und Madrid sollen Massenversammlungen an dem Tage stattfinden, an dem die neue Zusammenkunft zwischen dem Führer und Chamberlain erfolgen wird. Wenn auch derartige „Demonstrationen“ eine höchst nebensächliche Angelegenheit sind und an dem Lauf der Dinge nichts ändern, so zeigen sie doch, wo die Freunde der tschechischen „Demokratie“ zu suchen sind. Daß auch die Sowjetpresse erneut heftig und Prag schatzumachen versucht, sei nur nebenbei erwähnt.

Dresden und Umgebung

Silgenfeldt und Frau Scholz-Klink besuchten Flüchtlinge

Die NSDAP hat, wie bereits bekannt, die erforderlichen Maßnahmen durch die NSDAP getroffen, um die vor dem sächsischen Terror geflüchteten sudetendeutschen Volksgenossen aufzunehmen und zu betreuen.

Bunte Sirkuswelt auf der Straße

Der Montagvormittag sah einen großen Teil der Dresdner Straßen, wie angefüllt, in eine große, volkstümliche Erregung. Denn überall, wo der Umgang des Sirkus

Gefechtsübungen des IM 10 im Rödergebiet

Von unserem in das Übungsgelände entsandten Dr.-H.O.H.-Mitarbeiter

Die diesjährigen Herbstmanöver des Inf.-Regts. 10 werden als Gefechtsübungen im verstärkten Regimentsverband durchgeführt.

Streckenperrung vorbei. Eine der vielen Gasflaschen rufen wir an: „Was gibt es heute mittags?“ — Weiße Bohren mit Rauchfleisch! — Was bilden den Abschluss.

Wehrmachtsfürsorge

durch den NS-Reichskriegerbund

Durch das Wehrmachtsfürsorge- und Versorgungsamt vom 20. August 1938 wird dem NS-Reichskriegerbund u. a. das Recht übertragen, die Belange der ehemaligen Angehörigen der Wehrmacht und ihrer Hinterbliebenen vor den Wehrmachtsfürsorge- und Versorgungsbehörden zu vertreten.

Mehrere Kraftwagenbesitzer geprellt

Im August mietete sich ein Mann namens „Teichmann“ aus Dresden mehrere Personenkraftwagen, mit denen er entgegen seinen Verpflichtungen ohne Bezahlung tagelang umherfuhr und, wenn er kein Geld zur Beschaffung von Betriebsstoffen hatte, die Fahrzeuge irgendwo im Stadtgebiet stehen ließ.

Saalkraftwagen kurz in die Eibe

Teichen (Böhmen). Bei Reischwitz im Bezirk Teichen ereignete sich ein folgenschwerer Verkehrsunfall. Infolge des dichtesten Nebels durchlief ein mit Schalter beladener Saalkraftwagen die Eibe.

213. Sächsische Landeslotterie

3. Klasse — Ziehung am 19. September — 18. Tag

Table of lottery results for the 213rd Saxon State Lottery, Class 3, on September 19, 1938. It lists various prize amounts and corresponding ticket numbers.

Unfall im Rangierdienst. Am Sonntagvormittag wurde auf dem Abtauchberg des Bahnhofs Dresden-Friedrichstadt der Rangierarbeiter Gerhard Prösch beim Auslösen eines Klemmschubs von einem Wagen erfasst und schwer verletzt.

Schüler vom Herzschlag betroffen. In einer Reuhändler-Schule wurde am Montag während der Pause auf dem Schulhof ein 15jähriger Schüler vom Herzschlag betroffen. Der Junge war schon längere Zeit schwer krank.

Streifenbahnverkehr. Wegen Bauarbeiten am Fürtchenplatz werden in den Nächten vom 20., 21., 22. und 24. September von 1,00 bis 1,30 Uhr umgeleitet. Einmal 19 und 22 in Richtung Landmarkt zwischen Pirnaischer Platz und Ritterberg Straße über Brunner Straße, Stühlsplatz, Nicolaib., Bürgen., Türner., Warsburg-, Augustiner Straße. — Einmal 10 wird zwischen Fürtchenplatz und Ritterberg Straße ebenfalls wie hier angegeben umgeleitet.

Auch der zweite Verunglückte Dresdner H-Mann aufgefunden

Nachdem, wie berichtet, bei der Insel Poel in der Wismarer Bucht einer der beiden Angehörigen des Dresdner H-Motorensturmes, die eine Holzkübelfahrt über die Lübecker Bucht vom Primall nach Seebad Grömmitz unternahmen, gestorben wurde, ist jetzt auch der zweite Verunglückte, H-Motorenführer Steinhilbert, aufgefunden worden.

Zodessturz aus 80 Meter Höhe

In der Heidenhänge in Dresden-Gohndorf wollte ein 28 Jahre alter Mann durch Erhängen seinem Leben ein Ende machen. Der Strick riss jedoch, und der Lebensmüde kürzte 80 Meter tief in einen Steinbruch ab.

Schaufensterbrüche

In der Nacht zum Sonntagabend gerittenen Eindringer auf der Königsstraße die Schaufensterbrüche einer Fahrradhandlung. Sie erlangten zwei elektrische Fahrradbeleuchtungen, Marke Bosch, zwei Lichtmaschinen, Marken Verbo und Melas-Stonou, und drei Siemens-Stromlinienscheinwerfer. Auf der Hauptstraße wurden vergangene Nacht aus dem Schaufenster eines Konfektionsgeschäftes drei Kupons Angestrichen, je 8 Meter, schwarz mit weißen Streifen, grau-schwarz und dunkelblau-meliert, gehoben. Auch in diesem Falle gerittenen die Täter die Schaufensterbrüche.

Rudwig-Wallner-Erinnerung im Meiningener Landestheater

Das Erinnerungszimmer des Landestheaters in Meiningen, das wertvolle Gedächtnis an die Meiningener Glanzzeit, u. a. den gesamten Hofkapellenfundus jener Epoche, beherbergt, ist um eine interessante Gabe bereichert worden.

Goethemedaille für Professor Feddersen

Der Führer und Reichsminister hat dem Professor Dr. Richard (Siedewitz-Holstein) in Anerkennung seiner Verdienste um die deutsche Kunst die Goethemedaille für Kunst und Wissenschaft verliehen.

Georg Kolbe mit der Schaffung eines Frankfurter Beethoven-Denkmals beauftragt

Der Oberbürgermeister der Stadt Frankfurt am Main, Stadtrat Dr. Krebs, hat den bekannten Bildhauer und Träger des Goethepreises, Georg Kolbe, mit der Schaffung eines Beethoven-Denkmals beauftragt.

Prof. Camer Träger des „Laura-M.-Leonard-Preis“

Die Kolloid-Gesellschaft verteilte den „Laura-M.-Leonard-Preis“ 1938 an Professor Camer-Vukobana (Jugoslawien). Die grundlegenden Arbeiten dieses Forschers behandeln die Kolloid-Chemie der Stärke.

Mitteilungen der Sächsischen Staatsoper

Mittwoch, den 21. September, findet eine Aufführung der Oper „Carmen“ von Bizet mit Maria Rosa in der Titelpartie, Max Burg, Wähme, Schmalzauer, Angela Romanoff, Ermold, Lange, Glirde Trübsch und Helene Jung statt.

Eine amerikanische Komponistin erzählt

Am 6. November soll, wie schon gemeldet, zu Dresden im Theater des Volkes die deutsche Erkaufführung der Oper „Arlösung“ von der amerikanischen Komponistin Florence Wickham stattfinden.

Das jetzt zur Dresdner Aufführung vorbereitete Werk ist ihre erste Oper. Die Uraufführung hat am 6. August 1938 an einer Freilichtbühne bei Reunort sehr erfolgreich stattgefunden.

Florence Wickham hat sich zu ihrer Oper „Arlösung“ auch den Text selbst bearbeitet, und zwar nach Shakespeares „Wie es euch gefällt“. Da es sich um ein Werk mit gesprochenem Dialog zwischen den Musiknummern handelt, konnte mancherorts von Shakespeare übernommen werden.

Nach dem Titel dieser Musik befragt, betont die Komponistin ohne genauere Bezeichnung immer wieder, daß es ein „leichtes Werk“ sei — keineswegs eine Operette zwar, aber das, was wir in Deutschland „Spieloper“ nennen.

Den Ehrenschuld der Dresdner Aufführung hat der amerikanische Musikstar Wilson in Berlin übernommen. So wird die Veranstaltung auch seitliches Gepräge gewinnen und hoffentlich wieder ein erfolgreicher Beitrag zum Kulturkontakt der Völker werden.

anlässlich des 25-jährigen Bestehens des Hauses aufgeführt mit Gotthart Porzioloff als Faust, Virginia Tulon als Margarete, Paul Hoffmann als Mephistopheles und Stella David als Frau Marthe. Spielleitung: Rudolf Schröder.

Arbeiter, Bauern und Soldaten

Die sonntägliche Kammerveranstaltung im Pianerischhof war diesmal zur befristeten Dichterstunde geworden, ohne daß man auf die thematische Richtung verzichtet hätte. Die Behandlung des Themas: „Arbeiter, Bauern, Soldaten“ war schon seit längerer Zeit vorgegeben.

Oberrheinisches Chorjubilate

Generalmusikdirektor Erich Hoffmann wurde eingeladen, das Festkonzert zum 100-jährigen Bestehen des Musikinstituts in Koblenz, des ältesten rheinischen Chores, zu dirigieren.

* Kunstausstellung 1938 (Reichsbahnstraße 25). Gemälde und Zeichnungen des 19. Jahrhunderts: Bach, Carus, Gille, Große, Gutlich, Ollendorff, Zumbach, Nummer, Noll, Nöbel, Preker, Richter, Schmidt, Tischbein u. a. m.

Sehr ruhig, aber freundlich

Berliner Börse vom 19. September

Das Interesse der Investoren an der Börse direkt und indirekt beteiligten Kreise ist naturgemäß stark in den Hintergrund getreten vor den politischen Ereignissen. Die Geschäftstätigkeit blieb infolgedessen eine geringe. Die Kursentwicklung machte oft Schwankungen, da der Auftragsbestand von Seiten des Publikums oft auf nur wenige tausend Markt zusammengekrumpft ist und auch der berufsmäßige Handel sich nur auf Mattierungen bzw. Deckungen beschränkt, soweit dies zu einer Vereinfachung seiner Positionen erforderlich ist. Die Grundhaltung ist insofern als widerstandsfähig und freundlich zu bezeichnen.

Von Montanwerten hatten Gold- und Silbererz Zink mit + bzw. - 0,5% die größten Veränderungen aufzuweisen. Bei den Braunkohlenwerten verzeichnete Deutsche Erdöl einen Aufwärtstrend von 0,25 bis 1,00 in einem 0,5%igen Gewinn. Leopoldgrube zogen um 1,25. Alle Bergbau und Hütten um je 1% an. In der chemischen Gruppe stiegen Goldschmelze um 2 und Rütgers um 1,875 ein, galten dann 149,5 und 149. Überwiegend gut besetzt eröffneten Elektrowerte, bei denen noch einige Aufträge beobachtet werden. Siemens gewannen etwa 2%, Deutsche Atlantik 1,5, Lahmeyer 1 und von Bergbauwerten RAG 1,125%, Bafuda 1%. Durchweg fest lagen Papier- und Zellstoffaktien, die Steigerungen von 1,125 bis 1,025% erreichten. Aktienbörse lagen bereits im Verlauf der ersten halben Stunde 2,75% über Sonnabendkurs.

Im variablen Rentenverkehr ermittelten sich Reichsanleihen um 0,125% auf 128,25.

Berliner Schluß- und Nachbörse

Im Verlaufe der letzten Minuten der verschiedenen weiteren Besserungen von 0,25 bis 0,5%. Darüber hinaus zogen Deutsche Atlantik nochmals um 1,25% und Hütten um 3% an. Andererseits ermäßigten sich u. a. Farben um 1,25% auf 148,12. Auch

sehr kam es vielfach zu Kurserhöhungen von 0,25 bis 0,5%. Von variablen Renten erholten sich dagegen Mittelwert auf 128,4% (anfangs 128,25%) und Reichsbahnvorsorge um 0,12% auf 124,87%.

Am Kassafremdenmarkt war die Umfänglichkeit sehr ruhig. Nennenswerte Veränderungen waren im allgemeinen nicht festzustellen. Dies galt namentlich für Hypothekendarlehen und Kommunalschulden. Für Industriekreditaktien war keine bestimmte Tendenz erkennbar. Im großen und ganzen vermehrte sich hier nur wenig Geschäft zu entwickeln. Darlehensdarlehen bröckelten um 0,12% ab. Leopoldgrube zogen um 0,75% an.

Bei weitem nur kleinen Abweichungen vom Verkaufssande war die Schlusskurse als behauptet anzusprechen. Deutsche Wälfen gingen allerdings schließlich um 3% auf 152 und Daimler um 0,75% auf 128,5. AG Farben schlossen mit 148,25. Nachbörse blieb es ruhig.

Am Einheitsmarkt waren Banken mit Ausnahme von Reichsbank Hamburg (+1) nur wenig verändert. Von Hypothekendarlehen, die weit höher ankommen, konnten Deutsche Zentralbank (+1%) und Meininger Hypothekendarlehen (+1,25%) einen größeren Gewinn verbuchen. Bei den Realisationspapieren stiegen Kamerun gegen letzte Notiz 2%, Tscha um 1%, während Schantung um 1% rückwärts waren.

Kurze von Steuerzuschüssen und Gemeindeausgaben-Anleihe

Berlin, 19. September. Steuerzuschüsse. Fälligkeit: 1934 - 1935 - 1936 - 1937 - 1938 - 1939 - 1940. Durchschnittskurs für Gruppe I 111,75. 4%ige Gemeindeausgaben-Anleihe 93,75 bis 91,5.

Am Markt der unnotierten Werte war die Tendenz ruhig. So notierten: Stahl 108,12 bis 107,87, StB & Gen 106,87 bis 106,87, 9211-D-Mod 102 bis 101, Oberird. Eisenbahnen, 07,75 bis 09,25, Schiedsmittel 104,87 bis 106,02, Zeitener Oberwerke 132,25 bis 131,25, Stocort Auto 80,75 bis 71,25, Hütten 78,25 bis 74,75.

Ber. Smarna 97,25 bis 96,75, Turbad Rail 70 bis 72,75, 6%ige Reichsanleihe 101 bis 102.

Mitteldeutsche Börse Leipzig vom 19. September

Obwohl das Geschäft nicht erheblich war, konnte sich doch die freundliche Tendenz, mit der die Börse am Wochenbeginn einsetzte, bis zur Schlusskurse halten.

Am Kassafremdenmarkt blieben die Kurse von Reichsanleihen und Staatsanleihen fest. Die Reichsanleihe Mittelwert 0,12% höher. Auf dem Montanmarkt hatten Vereinstagel Stahl etwas größeren Gewinn und gewannen 0,5%. Von Chemikalien gaben AG Farben leicht nach. Delfenberg gewannen 1%, während Chemische von Deutzen 1,25% einbüßten. Unter Immobilienaktien erhöhten sich Dresdner Bankgesellschaft um 1%. Von Braueraktien lagen Auenfelder 2% und Radeberger 3% fester. Von Maschinen- und Metallindustriekrediten zogen Maschinen- und Werkzeugwerke 3%, Dresdner Schmelzpressen die Beteiligung 2,5% an. Darinmann und Grohndamer Bedruckung um 1,5% zurück. Auf dem fremden Markt konnten Steingas Gold- und Soma einen Gewinn von 1,25% verzeichnen. Unter Papierfabrikationen notierten Wilmosa 1%, Feiniger bei Beteiligung 2% fester. Thode gaben um 1,25% nach. Unter Textilaktien stellten sich Dresdner Gardinen 1% fester. Postfällige Renten blieben 1,25% ein. Stahl blieb etwas Geschäft und gewannen 1,25%. Von den übrigen Wertpapieren stiegen Zeiserei Riesa um 1,25%, Völklingerhütte Anhalt und Planet um je 2%.

Freiverkehrskurse vom 19. September

Deutsche Grammophon 4, Dresdner Metallfabrik 51,5, Taugerhandels-AG 109, Germania Weidener 75, Selt. Damm-Ent-Ver. 105, Hartmann Weid. 11, Dörfelberger Industriefabrik 81, Paradiesbrennerei Zeitz 115, Feiniger Maschinen 115, Otto Stumpf 121,5, Weibach Jute 119, Juidauer Maschinenfabrik 113.

Im Telefongespräch vom 19. September

wurden folgende Kurse genannt: Auto-Union 105, Deutsche Werftaktien 120, Darrig & Vogel 111, Rauhbrudt Niederfeld 76, Papier Zeiserei 155, Julius Köppler 73, Siedl. Gustafsd. Zöhlen 205.

Amtlich notierte Devisenkurse

Table with columns for location (in Berlin), date (19.9., 17.9.), and currency types (Gold, Brief). Lists various international currencies like Egyptian Pounds, Argentine Pesos, Belgian Francs, etc.

4 1/2%ige Reichsschuldbuchforderungen

Table showing interest rates for Reichsschuldbuchforderungen for different dates (I. Aug. 1.4. und 1.10., II. Aug. 15.4. u. 15.10.) and interest rates (9.9., 17.9.).

Wiederaufbau-Zuschläge

Table showing reconstruction surcharges (Wiederaufbau-Zuschläge) for different dates (19.9., 17.9.) and interest rates (7.9., 8.9., 9.9.).

Kursberichte vom 19. September 1938

Mitteldeutsche Börse zu Leipzig (Ohne Gewähr)

Table of market data for Mitteldeutsche Börse zu Leipzig, including Festverzinsliche Werte and Aktien (1. Industrie).

Berliner Börse (Ohne Gewähr)

Table of market data for Berliner Börse, including Deutsche Staats- und Stadtanleihen, Transportwerte, and Industrie-Aktien.

Mitteldeutsche Börse Leipzig (Ohne Gewähr)

Table of market data for Mitteldeutsche Börse Leipzig, including Aktien (2. Industrie) and Aktien (3. Industrie).

2. Banken

Table of market data for 2. Banken, including various bank stocks and their prices.

3. Verkehr

Table of market data for 3. Verkehr, including transport and communication stocks.

4. Versicherung

Table of market data for 4. Versicherung, including insurance stocks.

5. Schuldverschreibungen industrieller Gesellschaften

Table of market data for 5. Schuldverschreibungen industrieller Gesellschaften.

Berliner Börse (Ohne Gewähr)

Table of market data for Berliner Börse, including Deutsche Staats- und Stadtanleihen, Bank-Aktien, and Pfand- u. Kreditbriefe.

Mitteldeutsche Börse Leipzig (Ohne Gewähr)

Table of market data for Mitteldeutsche Börse Leipzig, including Aktien (2. Industrie) and Aktien (3. Industrie).

Mitteldeutsche Börse Leipzig (Ohne Gewähr)

Table of market data for Mitteldeutsche Börse Leipzig, including Aktien (2. Industrie) and Aktien (3. Industrie).

6. Kolonialwerte

Table of market data for 6. Kolonialwerte, including colonial stocks.

Berliner inländische Notierungen

Table of market data for Berliner inländische Notierungen, including domestic exchange rates.

Berliner inländische Notierungen

Table of market data for Berliner inländische Notierungen, including domestic exchange rates.

Berliner inländische Notierungen

Table of market data for Berliner inländische Notierungen, including domestic exchange rates.

7. Versicherungs-Aktien

Table of market data for 7. Versicherungs-Aktien, including insurance stocks.

8. Kolonialwerte

Table of market data for 8. Kolonialwerte, including colonial stocks.

Vertical text on the right edge of the page, including 'Morgen-', 'Dally-', 'Die Sch...', 'In d...', 'den engl...', 'über die', 'Die Barb...', 'Die Züch...', 'mung abhol...', 'lösung nicht v...', 'fassung nur ei...', 'acht Millionen', 'Diesen (speziell...', 'den, und zwar...', 'das den g...', 'gilt. Wenn...', 'es die intern...', 'nützlich zusam...', 'Die deutsch...', 'Dieser An...', 'kauu erziehen', 'gehört hat. D...', 'Somjetruh', 'vorhört, B...', 'Zutwaffe', 'Sicher...', 'Am Markt...', 'Eichwald I...', 'seng über I...', 'freuzte in em...', 'befand sich un...', 'entfernt. Nach...', 'berg und Ge...', 'Ningdamer Ab...', 'über dem Geo...', 'Steuer...', 'Die Inb...', 'schen den I...', 'eingel.', 'Frau u...', 'Erfucht...', 'Ertrühter...', 'Blutig auf...', 'richte indend...', 'Paul R e...', 'richtig. Es...', 'grauenhafte S...', 'fören habe. I...', 'ber Straße, e...', 'fanien und v...', 'war gerade B...', 'für den erst...', 'leibt frag he...', 'unlere Ertrü...', 'heit bringen', 'von, deren', 'lieber kleiner', 'Eine blutige', 'los zusammen', 'bunde die Ke...', 'Seite noch', 'Das ist d...', 'at und erbe...', 'der Züchden', 'Dieben. Eine...